

Literatur - Übersicht<sup>1)</sup>.

September 1905.

Berkovec A. Über die Regeneration bei den Lebermoosen. (Bull. intern. de l'Acad. d. sciences de Bohême. 1905. 19 p. 1 Tab.

Mitteilung über die Ergebnisse zahlreicher Versuche, welche mit Marchantiaceen und frondösen Jungermanniaceen durchgeführt wurden und welche das hohe Maß der Regenerationsfähigkeit bei Lebermoosen ergaben. In bezug auf Detail der Ergebnisse, Lokalisierung der Regenerationsfähigkeit, Einfluß der Polarität auf dieselben etc. muß auf das Original verwiesen werden.

Czapek Fr. Biochemie der Pflanzen. II. Bd. Jena (G. Fischer). 8°. 1027 S. — 25 M.

Dem ersten Bande dieses mit so viel Beifall aufgenommenen Werkes folgt nun nach kurzer Zeit der zweite, der den Eindruck noch erhöht, daß hier eine ganz phänomenale Leistung vorliegt. Nicht nur in der Bewältigung der enormen Literatur, sondern insbesondere auch in der ganz vortrefflichen, von voller Beherrschung des Stoffes Zeugnis ablegenden Verarbeitung desselben liegen die großen Vorzüge des Werkes. Das Material der physiologischen Chemie, dessen Beschaffung bisher gerade dem Botaniker so große Schwierigkeiten bereitete, liegt nun für denselben gesammelt und bearbeitet vor. Die Hauptkapitel des vorliegenden Bandes sind: Allgemeine Biochemie der pflanzlichen Eiweißstoffe. Der Eiweißstoffwechsel der Pilze und Bakterien. Der Eiweißstoffwechsel der Samen und anderer Pflanzenorgane. Die stickstoffhaltigen Endprodukte des pflanzlichen Stoffwechsels. Die Mineralstoffe des pflanzlichen Stoffwechsels. Chemische Reizmittel.

Degen A. Über das spontane Vorkommen eines Vertreters der Gattung *Sibiraea* in Südkroatien und in der Herzegowina. (Magyar bot. Lapok. 1905. Nr. 8/10.) 8°. 15 S.

Mitteilung über die pflanzengeographisch sehr bemerkenswerte Entdeckung einer *Sibiraea*-Art auf dem Berge Velnač in Kroatien. Die Pflanze steht der ostasiatischen *S. altaiensis* nahe und wurde von dem Verf. als *S. croatica* beschrieben. Nahezu gleichzeitig entdeckte O. Reiser die Pflanze in der Herzegowina bei Mostar. Der Fund gehört zweifellos zu den interessantesten, die in den letzten Jahren in Europa gemacht wurden.

Domin K. Das böhmische Mittelgebirge. Eine phytogeographische Studie. (Botan. Jahrb. f. Syst. etc. 37. Bd. 1. Heft.) 8°. 59 S.

— — Vierter Beitrag zur Kenntnis der Phanerogamen-Flora von Böhmen. (Sitzungsber. d. k. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. 1905.) 8°. 60 S.

Enthält außer einer allgemein pflanzengeographischen Erörterung über das Erzgebirge eine große Zahl interessanter Einzelmitteilungen über die Flora von Böhmen. Neu beschrieben werden: *Erysimum cheiranthoides* L. var. *flexuosum* Röhl., *Bupleurum longifolium* L. var. *atropurpureum* Dom., *Seseli coloratum* L. var. *tenuifolium* Fritz., *Rubus suberectus* And. var. *Gintlilii* Toel., *R. Toelii* Dom. (*chaerophyllus* Sag. var. *praecambriacus* X

<sup>1)</sup> Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.  
Die Redaktion.

*macrostemon* Focke), *Vicia cracca* L. var. *depauperata* Dom., *Inula britannica* L. var. *sericeo-lanuginosa* Dom., *S. br.* var. *diminuta* Dom., *Chrysanthemum Rohlenae* Dom. (*corymbosum* × *Leucanthemum*), *Asperula odorata* L. var. *coriacea* Rohl., *Antirrhinum orontium* L. var. *glabrescens* Toel et Rohl., *Veronica officinalis* L. var. *rhynchocarpa* Toel, *V. Tournefortii* Gmel. var. *fallax* Rohl., *Euphorbia Peplus* L. var. *bracteosa* Dom., *Agrostis alba* L. var. *aurea* Dom., *Calamagrostis villosa* Mut. var. *pseudolanceolata* Dom., *Avena pubescens* Huds. var. *stenophylla* Dom., ferner eine größere Anzahl neuer Formen. S. 27 wird die systematische Gliederung der *Vicia cassubica* besprochen.

Favarger L. und Rechinger K. Die Vegetationsverhältnisse von Aussee in Obersteiermark. Vorarbeiten zu einer pflanzengeographischen Karte Österreichs III. (Abh. d. k. k. zool.-bot. Ges. Bd. III. Heft 2.) gr. 8°. 35 S. Text. 1 Karte, 3 Abb. im Texte.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der beigegebenen Karte, welche eine Darstellung der Verbreitung der vorkommenden Formationen enthält; sie betrifft ein zum Teil schwierig zu begehendes Gebiet, nämlich einen Teil des Toten Gebirges. Der Text enthält eine allgemeine meteorologisch-klimatologische Charakteristik des Gebietes und eine eingehende Schilderung der Formationen, sowie ihrer Verbreitung. Von pflanzengeographischen Eigentümlichkeiten des Gebietes heben die Verf. selbst hervor: 1. Die tief herabgedrückte Waldgrenze, das häufige Vorkommen von *Lathyrus occidentalis* in den Buchenwäldern, von *Euphorbia Austriaca* in den Nadelwäldern. 2. Das Vorkommen eines interglacialen Relictes in den Beständen von *Narцissus poeticus* und von glacialen Relicten in den Hochmooren. 3. Die große Ausdehnung des Krummholzgebietes. 4. Die geringe räumliche Entwicklung geschlossener Alpenmatten und 5. Die weite Ausdehnung vegetationsloser Felspartien. Auffallend ist auch das Fehlen einiger in der nächsten Nachbarschaft sehr häufiger Arten, so *Cyclamen*, *Geranium palustre*, *Prunella grandiflora*, *Stellaria nemorum* u. a. m. Die Arbeit macht den Eindruck einer sehr gründlichen pflanzengeographischen Detailstudie.

Hackel E. Über giftige Gräser. (Mitt. d. naturw. Ver. f. Steierm. Jahrg. 1904. S. LII—LVIII.) 8°.

Zusammenfassende Behandlung des Gegenstandes. Zuerst bespricht Verf. *Lolium temulentum*, weist auf die Existenz giftiger und nicht giftiger Rassen hin und erläutert die Wahrscheinlichkeit, daß die Giftigkeit der ersteren durch den bekannten *Lolium*-Pilz verursacht wird. Ferner werden die giftigen *Stipa*-Arten besprochen und wird auf die mechanisch schädlich wirkenden Gräser hingewiesen.

Heimerl A. Zweiter Beitrag zur Flora des Eisacktales. (Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. LV. Bd. 7./8. Heft. S. 424—474.) 8°. Behandelt Blütenpflanzen, Pilze und Algen.

Hinterberger H. Die Photographie als Illustrations- und Unterrichtsmittel in der Botanik. (Photogr. Korrespondenz 1905.) 6. S. 5 Abb.

Hockauf J. Eine angebliche Lorchelvergiftung. (Wiener klin. Wochenschr. XVIII. Jahrg. 1905. Nr. 41.) 8°. 8 S.

In Anbetracht der Streitfrage, ob *Helvella esculenta* ein Gift enthält oder nicht, ist jeder einzelne genau untersuchte Fall von Wichtigkeit. Verf. bespricht einen Fall, in welchem ein Kind nach Genuß von Helvellen unter Vergiftungssymptomen starb. Die eingehendste chemische und experimentell-pathologische Untersuchung ergab keinen Anhaltspunkt für die Annahme des Vorhandenseins eines Giftes.

Höhnel Fr. v. Mykologische Fragmente LXXVII—XCVII. (Annal. Mycolog. Vol. III. Nr. 4. p. 323—339.) 8°.

Behandelt: *Exidiopsis cystidiophora* Höhn., *Stypinella hypochuoides* Höhn., einige Corticieen, *Actinonema Rubi* Fuck., *Asterella olivacea* Höhn., *Sphaeroderma microsporium* Höhn., *Acanthostigmella* Höhn., *A. genuflexa* Höhn., *Calosphaeria polyblastu* Rom. et Sacc., *Dothidella Buci* Höhn., *Didymascina* Höhn., *Patellea pseudosanguinea* Rehm, *Hendersonia Alyssi* Höhn., *Septoria* und *Coniothyrium* auf *Helleborus*, Blattfleckenkrankheit der *Fusinia*, *Melanconium sphaerosporum* (P.) Link, *Thyrsidium* Höhn., *Fusicladium heterosporum* Höhn., *Cercospora Scorzonerac* Höhn., *Helicosporium Phragmitis* Höhn., *Dendrodochium aeruginosum* Höhn., *Erosporium Ononidis* Auerswald.

Höhnel Fr. R. v. Die Mikroskopie der technisch verwendeten Faserstoffe. Ein Lehr- und Handbuch der mikroskopischen Untersuchung der Faserstoffe. Gewebe und Papiere. 2. Aufl. Wien u. Leipzig (Hartleben). 8°. 248 S. 94 Abb.

Gegenüber der ersten Auflage, welche 1887 erschien, ist die vorliegende in jeder Hinsicht außerordentlich vermehrt und erweitert; diese Erweiterung ist einerseits auf die Verwertung der Literatur, anderseits auf eigene Untersuchungen des Verfassers zurückzuführen. Der erste Abschnitt des Buches (S. 8—146) behandelt die Pflanzenfasern, der zweite (S. 147—198) die tierischen Wollen und Haare, der dritte (S. 169—234) die Seiden. Der erste Abschnitt bespricht nach einer allgemeinen Einleitung die einzelnen technisch verwendeten Fasern (S. 31—73), anhangsweise werden die Torffasern, die Kosmosfaser, die mikroskopische Untersuchung des Papiers abgehandelt und analytische Tabellen zum Bestimmen der technisch verwendeten Fasern gegeben.

Istvánffy Gy. de. Etudes microbiologiques et mycologiques sur le Rot gris de la vigne (*Botrytis cinerea* — *Sclerotinia Fuckeliana*). (Annal. de l'Institut central ampélogique royal hongrois. Tom. III. Livr. 4.) gr. 8°. p. 183—360. 7 pl.

Eingehende monographische Untersuchung, die zahlreiche neue Details enthält, welche sich insbesondere auf die Bildung der Sclerotien, auf Oidium-Bildung, auf die Bildung der Conidienträger etc. beziehen. Das ganze Buch gliedert sich in zwei Teile, deren erster das Verhalten des Pilzes auf der Nährpflanze, der zweite sein Verhalten auf künstlichen Substraten behandelt. Sehr schöne Tafeln.

— — D'une maladie de la Vigne causée par le *Phyllosticta Bizzozzeriana*. (Ann. d. l'Inst. central ampélog. roy. Hong. Tom. III. Livr. 3. p. 167—182.) 8°. 1 Taf.

Käserer H. Über die Oxydation des Wasserstoffes und des Methans durch Mikroorganismen. Vorl. Mitt. (Zeitschr. f. d. landw. Versuchswesen. 1905.) 8°. 6 S.

Loitlesberger K. Zur Moosflora der österreichischen Küstländer. (Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. LV. Bd. Heft 7/8. S. 475 bis 498.) 8°.

Zahlreiche Standortsangaben, neu beschrieben: *Aplozia Schiffueri* sp. n.

Moeller J. Mikroskopie der Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreiche. 2. Aufl. unter Mitwirkung von A. L. Winton. Berlin (J. Springer). 8°. 599 S. 599 Fig. — 21.60 Kr.

Das Buch ist infolge seiner Brauchbarkeit so allgemein bekannt, daß es keiner eingehenden Besprechung bedarf. Die neue Auflage wurde in vielfacher Hinsicht erweitert und durch Angaben bereichert. Die neuen Abbildungen, zum guten Teile von Winton angefertigt, fallen durch ihre Schönheit auf.

Molisch H. Die Lichtentwicklung in den Pflanzen. Leipzig (J. A. Barth). kl. 8°. 32 S.

- Für weitere Kreise bestimmte Darstellung der wissenschaftlichen Ergebnisse, die Verf. in seinem jüngst erschienenen Buche „Leuchtende Pflanzen“, Jena (G. Fischer), veröffentlichte.
- Murr J. Farbenspielarten aus Tirol. IV. (Allg. bot. Zeitschr. 1905. Nr. 10. S. 165—167.) 8°.
- Némec B. Studien über die Regeneration. Berlin (Borntraeger). gr. 8°. 387 S. 180 Abb. — 9·50 M.

Die Untersuchungen des Verf. beziehen sich ausschließlich auf die Regenerationserscheinungen bei Wurzeln und ergeben eine Fülle von wertvollen Einzelergebnissen. Er untersuchte die äußeren Regenerationserscheinungen bei verwundeten und bei dekapitierten Wurzeln, aber auch die inneren Vorgänge in den regenerierenden Wurzeln. Er konstatierte das Unvermögen der Farnwurzeln, zu regenerieren und beobachtete die abnormen Kernteilungen in diesen. Ferner bildeten den Gegenstand der Untersuchung die Auslösung des Regenerationsvorganges, die Beeinflussung des Vorganges durch äußere und innere Faktoren, die Beziehungen zwischen Regeneration und normaler Reproduktion, zwischen jener und Wachstum, sowie Polarität. Schließlich wurde das Verhalten der Statocyten bei der Regeneration studiert und die Beziehungen zwischen dem Vorhandensein der Statocyten und dem Geotropismus. Hiemit ist der reiche Inhalt des Werkes nur angedeutet, das jedenfalls eine wesentliche Förderung unserer Kenntnisse über den gerade in neuerer Zeit wieder mehr beobachteten, in vielfacher Hinsicht interessanten Vorgang der Regeneration bewirkt.

- Pabisch H. Über die Tuba-Wurzel (*Derris elliptica* Benth.). Ein Beitrag zur Kenntnis der indischen Fischgifte. (Pharmac. Zentralhalle. 1905. Nr. 36.) 8°. S. 497—706. 9 Abb.

- Pascher A. A. Kleine Beiträge zur Kenntnis unserer Süßwasseralgen. (Sitzungsber. d. deutsch. naturw.-med. Ver. Lotos 1905. Nr. 3. S. 7—12.) 8°.

Enthält Beiträge zur Kenntnis des Planktons des Raibler-, Wocheiner- und Veldeser-Sees.

- — Zur Kenntnis der geschlechtlichen Fortpflanzung bei *Stigeoclonium* sp. (*St. fasciculatum* Kütz.?) (Flora, Ergänzungsband 1905. Heft 1. S. 95—107). 8°. 2 Fig.

- Podpěra Jos. Vysledky bryologického výz kumu Moravy za rok 1904—1905. II. Proßnitz. gr. 8°. 33 S.

Ergebnisse der bryologischen Durchforschung Mährens im Jahre 1904/05. II.

- — Über den Einfluß der Glazialperiode auf die Entwicklung der Flora der Sudetenländer. (I. Ber. d. naturw. Sekt. d. Ver. „Botanischer Garten“ in Olmütz.) 8°. 23 S.

- Sabransky H. Zur Kenntnis der Veilchenflora Steiermarks. (Allg. bot. Zeitschr. 1905. Nr. 10. S. 162—165.) 8°.

- Schiffner V. Kritische Bemerkungen über die europäischen Lebermoose mit Bezug auf die Exemplare des Exsikkatenwerkes „Hepaticae europaeae exsiccatae“. IV. Ser. (Sitzungsber. d. deutsch. naturw.-med. Ver. Lotos 1905. Nr. 3.) 8°. 62 S.

Von dem im Titel genannten Exsikkatenwerke erschien Ser. IV (Nr. 151 bis 200) und die vorliegende Publikation enthält ausführliche Erörterungen über die ausgegebenen Arten. Das Exsikkatenwerk ist für jeden Bryologen von größtem Werte durch die Sorgfalt der Präparation, die Seltenheit der ausgegebenen Formen und die Kritik der Bestimmungen; der Wert wird durch die vorliegende Publikation noch erhöht, welche die ausgegebenen Formen eingehendst behandelt.

Vollmann F. Zwei Hochmoore der Salzburger Alpen. (Mitt. d. bayer. bot. Ges. 1905, Nr. 37, S. 477—481.) gr. 8°.

Behandelt die Flora des Röthelmoores und des Winkelmoores.

Zach Franz. Über *Erinum tiliacum* (XXXII. Jahresber. d. Staats-Obergymn. in Saaz.) 8°. 5 S., 2 Taf.

Binz A. Flora von Basel und Umgebung. Zum Gebrauche in mittleren und höheren Schulen und auf Exkursionen. 2. Aufl. Basel (Lendroff). kl. 8°.

Eine Lokalflora, die modernen Anschauungen entspricht.

Das „Botanische Zentralblatt“, herausgegeben von der „Association internationale des Botanistes“ unter der Redaktion von J. P. Lhotsky, erscheint vom 1. Jänner 1906 ab im Verlage von G. Fischer in Jena.

Buechholtz F. Nachträgliche Bemerkungen zur Verbreitung der *Fungi hypogaei* in Rußland. (Bull. des Natur. de Moscou Nr. 4, 1904, p. 335—343.) 8°.

— — Die *Puccinia*-Arten der Ostseeprovinzen Rußlands. (Archiv f. Naturk. Liv-, Esth- und Kurlands. Bd. XIII., Lief. 1.) 8°. 60 S.

Campbell D. H. The structure and development of Mosses and Ferns. 2. Ed. New-York (Macmillan Comp.) 8°. 657 p. 322 Ill.

Eine zweite, sehr erweiterte Auflage dieses wichtigen Handbuchs, das in vorzüglicher Weise den Stand unserer Kenntnisse über die Archegoniaten darstellt.

Chenevard P. et Braun J. Contributions à la flore du Tessin. (Ann. du Conserv. et du Jard. bot. de Genève. 9. ann. 1905.) 8°. 92 p.

Copeland E. B. The Polypodiaceae of the Philippine Islands. (Publ. to the Dep. of the interior. Bureau of Gov. Lab. Nr. 28, Juli 1905.) 8°. 137 p.

Fischer G. Beitrag zur Kenntnis der bayerischen Potamogetoneen. (Mitt. d. bayr. bot. Ges. 1905, Nr. 37, S. 471—476.) 8°.

Behandelt: *P. Schreberi* Fisch. = *glutans* × *natans*, *P. Gessnaccensis* Fisch. = *natans* × *polygonifolius*, *P. Noltei* Fisch. = *lucens* × *natans* (nach d. Verf. wahrscheinlich auch in Oesterreich, Hallstatt), *P. praelongus* Wulf., *P. crispus* L. var. *cornutus* Lint., *P. compressus* L., *P. mucronatus* Schrad., *P. rutilus* Wolfg.

Focke W. O. Die Nomenklatur der pflanzlichen Kleinarten, erläutert an der Gattung *Rubus*. (Abh. d. Nat. Ver. Bremen 1905, Bd. XVIII, Heft 1, S. 254—263.) 8°.

Vortreffliche Darlegung der Übelstände, welche die jetzt vielfach übliche Art der Beschreibung kleinerer Formenkreise zur Folge hat und die in der Forderung gipfelt, daß „eine reinliche Scheidung zwischen Sport und wissenschaftlicher Arbeit unerlässlich ist“, auch auf botanischem Gebiete.

— — Über einige asiatische Rosen. (A. a. O., S. 298—300.) 8°. 1 Taf.

Goebel R. Morphologische und biologische Bemerkungen. 16. Die Knollen der Dioscoreen und die Wurzelträger der Selaginellen. Organe, welche zwischen Wurzeln und Sprossen stehen. (Flora. Erg.-Bd. 1905, Heft 1, S. 167—212.) 8°. 31 Abb.

Goebel R. Kleinere Mitteilungen. 1. Eine merkwürdige Form von *Campanula rotundifolia*. 2. Chasmogame und kleistogame Blüten bei *Viola*. 3. Aposporie bei *Asplenium dimorphum*. 4. Zur Kenntnis der Verbreitung und der Lebensweise der Marchantiaceen-Gattung *Erormotheca*. (Flora. Erg.-Bd. 1905, Heft 1, S. 232—250.) 8°. 12 Abb.

Hoops J. Waldbäume und Kulturpflanzen im germanischen Altertume. Straßburg (Trübner). 8°. 696 S. 8 Abb. 1 Taf. — 19·20 Kr.

Karsten G. u. Schenck H. Vegetationsbilder. II. Reihe. Heft 5—7. L. Klein. Charakterbilder mitteleuropäischer Waldbäume. I. Taf. 26—54. Jena (G. Fischer). 4°. — Einzelpr. 12 M., Subskriptpr. 7·50 M.

Durch das vorliegende Heft erfährt der Rahmen, in dem das schöne Werk sich bisher hielt, eine wertvolle Erweiterung, da auch mitteleuropäische Vegetationstypen hier vorgeführt werden. Das Heft bringt Bilder von Lärchen von der Baumgrenze in den Alpen, von *Pinus Cembra* aus demselben Gebiete, von „Wettertaunen“, von Verbißformen einheimischer Waldbäume, von „Weidbuchen“ des Schwarzwaldes, endlich Bilder, welche den peitschenden und scherenenden Einfluß des Windes auf die Baumgestalt illustrieren. Alle Bilder stellen ganz tadellose Reproduktionen von Originalaufnahmen Prof. L. Kleins dar.

Kupffer K. R. Kölreuters Methode der Artabgrenzung. Nebst Beispielen ihrer Anwendung und einigen allgemeinen Betrachtungen über legitime und hybride Pflanzenformen. (Acta hort. imp. Univers. Jurjevensis. 1905.) 8°. 19 S.

Verf. weist darauf hin, daß in den meisten Fällen Bastarde zwischen Arten Herabsetzung der Fertilität des Pollens zeigen, daß bei Kreuzungen zwischen Varietäten eine solche Herabsetzung in der Regel nicht eintritt und daß daher, in höherem Maße als es bisher geschah, die Beschaffenheit des Pollens der Bastarde dazu benützt werden sollte, um die systematische Wertigkeit zweifelhafter „Arten“ zu entscheiden. Verf. macht mit Recht darauf aufmerksam, daß diese schon von Kölreuter angewendete Methode naturgemäß mit der nötigen Kritik und Vorsicht angewendet werden muß.

Martel E. Contribuzione all' anatomia del fiore delle Ombrellifere. (Accad. r. delle scienze di Torino. Ann. 1904/05. p. 271—283.) 8°. 1 Tab.

Die Abhandlung betrifft insbesondere den Gefäßbündelverlauf, aus dem morphologisch-phylogenetische Schlüsse gezogen werden. So faßt der Autor das Gynæceum nicht als ursprünglich zweiblättrig auf, sondern führt es auf zwei Wirtel von Fruchtblättern zurück.

Mitscherlich E. A. Bodenkunde für Land- und Forstwirte. Berlin (P. Parey). 8°. 372 S. 38 Abb. — 9 M.

Sadebeck R. Der helle und der dunkle Raphiabast von Madagaskar. (Botan. Jahrb., 36. Bd., Heft 4, S. 350—376.) 8°. 13 Fig.

Schinz H. Plantae Menyharthianae. Ein Beitrag zur Kenntnis der Flora des unteren Sambesi. (Denkschr. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien. Math.-naturw. Kl., LXXVIII. Bd., S. 367 bis 445.) 4°.

Bearbeitung der Sammlungen, welche der österreichische Missionär Menyharth in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts am Sambesi anlegte und an das botanische Museum der Universität Wien schickte. Die Sammlung war reich an interessanten und neuen Formen, was aus der vor-

liegenden Arbeit deshalb nicht mit voller Klarheit hervortritt, weil Teile der Sammlung in die Hände verschiedener Fachmänner gelangten und von diesen an verschiedenen Orten bearbeitet wurden. Die Einleitung bringt biographische Daten über den Sammler und einen Auszug aus seinen allgemein pflanzengeographischen und klimatologischen Beobachtungen.

Schmid H. Alpenpflanzen im Gäbrisgebiete und in der Umgebung der Stadt St. Gallen. (Jahrb. d. St. Gallischen Naturw. Gesellsch. 1904.) 8°. 54 S.

Solms-Laubach H. Graf zu. Die leitenden Gesichtspunkte einer allgemeinen Pflanzengeographie in kurzer Darstellung. Leipzig (A. Felix). 8°. 243 S.

Kein methodisches zusammenfassendes Lehrbuch der Pflanzengeographie, sondern Darstellung einiger der wichtigsten Kapitel derselben durch den Mann, dessen weiter Blick und bekannte Beherrschung der Literatur ihn dazu besonders berufen erscheinen läßt. Das Buch enthält u. a. unter dem Titel „Die Spezies und ihre Veränderung in der Zeit“ eine zusammenfassende Darstellung der neueren deszendenztheoretischen Anschauungen. In den pflanzengeographischen Kapiteln finden sich zahlreiche Detailfragen von besonderem Interesse behandelt. Von dem Inhalte des sehr anregenden und lesenswerten Buches mag folgende Übersicht der Kapitelüberschriften eine Vorstellung geben: Einleitung. — Der Tatbestand der Pflanzenverbreitung auf der Erde. — Die Spezies und ihre Veränderung in der Zeit. — Der Standort der Pflanzen. — Die Besiedlung des Standortes durch die Art. — Die Gleichgewichtstörungen der Pflanzenverbreitung als Folge eintretender Veränderungen. — Die Inselloren in ihrer Bedingtheit durch die Hindernisse, die der Pflanzenverbreitung im Wege stehen.

Strasburger E. Die Samenanlage von *Drimys Winteri* und die Endospermibildung bei Angiospermen. (Flora. Erg.-Bd. 1905. Heft 1, S. 215—231.) 8°. 2 Taf.

Mit Rücksicht auf die angenommenen genetischen Beziehungen der Magnoliaceen und speziell von *Drimys* zu den Gymnospermen war eine Untersuchung der Samenanlage letzterer Pflanze sehr erwünscht. Die vorliegende Untersuchung entspricht nun diesem Wunsche und bereitet den Anhängern der Auffassung der Magnoliaceen als eines rel. ursprünglichen Typus eine Enttäuschung. Die Samenanlage von *Drimys* zeigt in jeder Beziehung normalen Angiospermenbau.

Torges E. Zur Gattung *Calamagrostis* Adans. (Mitt. d. thür. bot. Ver. Neue Folge. Heft XX, S. 51—62.) 8°.

Warnstorff C. Laubmoose. Kryptogamen-Flora der Mark Brandenburg. II. Bd., 4. Heft. Bog. 43—52. 8°.

Wille N. Über die Einwanderung des arktischen Florenelementes nach Norwegen. (Bot. Jahrb. f. Syst. etc. 36. Bd. Beibl. S. 44 bis 61.) 8°.

Die vorliegenden Tatsachen scheinen dafür zu sprechen, daß während der letzten Eiszeit in Norwegen eine hocharktische Vegetation auf einer eisfreien Küstenstrecke, die sich ungefähr bis zum Sognefjord hinab erstreckt haben muß, gelebt hat. Später sind im Laufe der Zeit noch mehr hocharktische Pflanzenarten, die aus Rußland und Sibirien eingewandert waren, im nördlichen Skandinavien mehr oder minder weit nach Süden vorgedrungen. Als am Ende der letzten Eiszeit das Landeis sich aus dem Süden und Osten zurückzog, war es nicht eine hocharktische, sondern vielmehr eine subarktische Vegetation, die, dem zurückweichenden Eise folgend, aus Schweden ins südöstliche Norwegen eindrang.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [055](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 441-447](#)